

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	99 (2024)
Heft:	11
Artikel:	Pioniere im Dauereinsatz : erfolgreiche Übung "MARTELLO 24-23"
Autor:	Hatt, Marc
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1063161

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pioniere im Dauereinsatz: Erfolgreiche Übung «MARTELLO 24-23»



Das Geniebataillon 23 hat im vergangenen WK im Raum St. Gallen mit der anspruchsvollen Verbandsübung «MARTELLO 24-23» in Gütighausen seine Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt. Im Rahmen eines realitätsnahen Szenarios bauten die Pioniere eine Stahlträgerbrücke und trainierten sowohl taktisches Verhalten als auch ihre Fachkompetenzen im Verteidigungsfall.

Fachof Marc Hatt, PIO Geniebataillon 23

Die zentrale Aufgabe eines Geniebataillons umfasst vier Schlüsselfelder: die Sicherstellung der eigenen Beweglichkeit durch Brückenbau und Hindernisräumungen, das Einschränken der gegnerischen Beweglichkeit durch Sprengungen oder dem Errichten von Panzerhindernissen, den Schutz der Truppe sowie allgemeine Genieaufgaben und die Katastrophenhilfe. Diese breitgefächerten Fähigkeiten machten das Bataillon bei «MARTELLO 24-23» zu einem unverzichtbaren Bestandteil des gesamten Verbands.

Erfolg trotz widriger Bedingungen

Eine der herausragenden Leistungen der Übung war der Bau einer Stahlträgerbrücke durch die Sappeurkompanie 23/2. Die

Brücke, die schwere Fahrzeuge bis zu einer Traglast von MLC 70 (entspricht Raupefahrzeugen) über den Fluss transportieren konnte, wurde über den Zeitraum von Montagmorgen bis Dienstagmittag fertiggestellt. Trotz kontinuierlichen Regens und erschwerten Bedingungen zeigte die Truppe enorme Motivation und Einsatzbereitschaft. Bereits am Dienstag um 10.30 Uhr war die Brücke einsatzbereit, eine halbe Stunde vor der geforderten Frist. Unmittelbar danach konnte das Logistikbataillon 101 die Brücke nutzen, um seine Fahrzeuge sicher über das Gewässer zu bringen.

Die Soldaten arbeiteten dabei im 24/7 Schichtbetrieb unter realitätsnahen Bedingungen. Ein simuliertes Feindszenario

durch OPFOR erforderte höchste Wachsamkeit und präzise Absicherung des Einsatzraums. Auch die schwierigen Funkverbindungen stellten das Team vor Herausforderungen, da sich der Übungsort von Gütighausen bis in die Ostschweiz erstreckte. Dank akribischer Planung der Relaisstationen und fortlaufender Anpassungen konnte jedoch eine stabile Kommunikation aufrechterhalten werden.

Vielseitige Aufgaben

Neben dem Brückenbau meisterten die verschiedenen Sappeurkompanien des Geniebataillons 23 zahlreiche weitere anspruchsvolle Aufgaben. Die Sappeurkompanie 23/1, deren Personal aufgrund paralleler Einsätze im Tessin und in Appenzell reduziert war, konzentrierte sich auf eine spezialisierte Übersetzung über den oberen Zürichsee zwischen Schmerikon und Nuolen. Mit Booten wurden am Montag, 16. September, mehrere Infanterie-Züge des Gebirgsinfanteriebataillon 29, und am Dienstag, 17. September, ein grösseres Detachement des Logistikbataillons 101 übersetzt.

Die Sappeurkompanie 23/3 hatte derweil zwei wichtige Aufträge: Im Raum Kirchberg wurden Sperrstellungen und Wannendeckungen erstellt, die es einem

Piranha 8x8 ermöglicht haben, Stellung zu beziehen. Dies wurde mit Hilfe des Gebirgsinfanteriebataillons 29 auch gleich ausgetestet - erfolgreich. Ebenfalls in Kirchberg wurde ein Fahrzeugs-Checkpoint mit Sprengsicherung aus Holz und spezieller Anfahrt erstellt, welche dafür sorgt, dass das Fahrzeug nur langsam in den Checkpoint hineinfahren kann. In Walenstadt wurde parallel dazu eine Unterstützungsbrücke 46 Meter erstellt, welche das Übersetzen von GMTF und Piranha 8x8 ermöglicht hat - auch dieser Auftrag wurde termingerecht erfüllt.

Hohe Anforderungen

Die Geniestabskompanie 23 hatte während der Übung die anspruchsvolle Aufgabe, die Führungsfähigkeit des gesamten Bataillons sicherzustellen. Der Aufklärungszug fungierte als Augen und Ohren des Bataillons, und die Nachrichtenzentrale musste rund um die Uhr verlässliche

Funkverbindungen aufrechterhalten. Besonders herausfordernd war die Sicherstellung der Führungsfähigkeit unter feindlicher Bedrohung, was den Einsatz von Sicherungskräften und einen reibungslosen Materialtransport erforderte.

Auch die Bereitschaftsüberprüfung des Kommandos Operationen während der Übung stellte hohe Anforderungen an die Führungcrew. Innerhalb weniger Stunden mussten wichtige Dokumente und Lageanalysen präsentiert werden, um die Einsatzbereitschaft des Bataillons zu belegen. Das Bataillon meisterte diese Herausforderung mit Bravour und erhielt eine sehr gute Bewertung.

Fazit der Übung «MARTELLO 24-23»

Alle Aufträge wurden termingerecht und zur Zufriedenheit der Übungsleitung erfüllt. Zwar zeigte die Übung auf, dass der Eigenschutz der Pioniere noch weiter optimiert werden muss, doch insgesamt wur-

de die Leistung des Geniebataillons 23 positiv bewertet. Besonders hervorgehoben wurden die Motivation der Truppe, die hohe Qualität der Führungsprodukte und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen Einheiten.

Das Geniebataillon 23 bewies erneut seine zentrale Rolle in der Sicherstellung der Beweglichkeit und Überlebensfähigkeit der Truppe im Einsatz - ein unverzichtbarer Pfeiler für die Schweizer Armee, nicht nur im Verteidigungsfall, sondern auch in der Katastrophenhilfe. +

VUM-Einsätze

EJSF

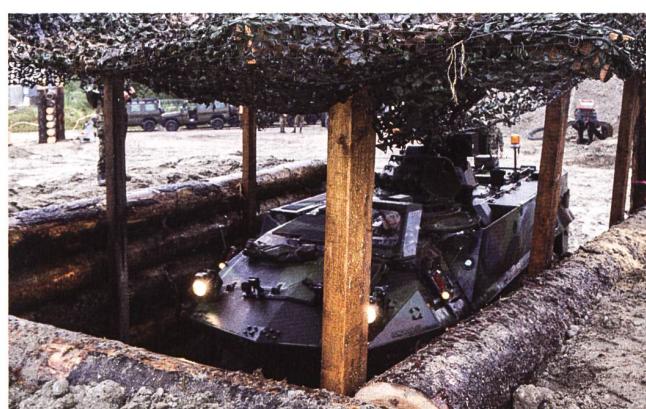
Für das Eidgenössische Jubiläums-schwingfest haben rund 70 Angehörige der Sappeurkompanie 23/1 den Bau der Tribünen sichergestellt und nach dem Anlass die komplette Arena wieder abgebaut. Zur Sicherstellung eines kurzen Anfahrtsweges für die Sanität hat sie ebenfalls in Appenzell eine Unterstützungsbrücke 46m gestellt.

Valle Maggia

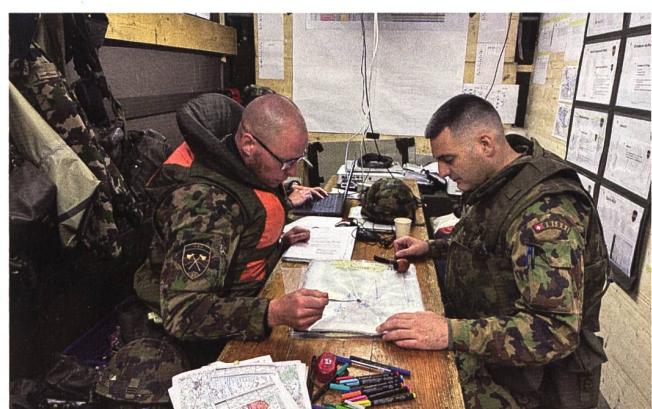
Nach einem Steinschlag in Valle Maggia hat ein Detachement der Sappeurkompanie 23/1 mit Hilfe von Baumaschinen die Geröllräumung sichergestellt. Mit 6 Baggern und Lastwagen wurden im Verlauf von zweieinhalb Wochen zehntausende Kubikmeter Geröll beseitigt, sowie die Vorbereitungsarbeiten zur Wiederherstellung des Aquädukts in Cevio zur vollsten Zufriedenheit der Auftraggeber ausgeführt.



Die erstellte Stahlträgerbrücke wurde vom Logistikbataillon 101 zur Übersetzung von Fahrzeugen bis zur Grösse von Lastwagen genutzt.



Die Sappeurkompanie 23/3 erstellte Sperrstellungen für einen Piranha 8x8 des Gebirgsinfanteriebataillons 29.



Im Bat KP lief die Lageverfolgung ab Sonntag 20.00 Uhr im 24-Stundenbetrieb.